

# IMK KONJUNKTURINDIKATOR

14.03.2019

## Konjunkturelle Unsicherheit bleibt hoch

Die Wahrscheinlichkeit, dass Deutschland in einen Abschwung gerät, hat sich im Vergleich zum Vormonat kaum verändert. Die IMK Konjunkturampel steht weiterhin auf Gelb-Rot und signalisiert damit einen Zustand erhöhter konjunktureller Unsicherheit. Für die Bestimmung der Ampelphase ist die Wahrscheinlichkeit, dass Deutschland in den nächsten drei Monaten eine Rezession erlebt, von zentraler Bedeutung. Diese beträgt aktuell 35,3 % nach 34,0 % im Februar 2019. Dementsprechend verharrt die Wahrscheinlichkeit für ein Regime überdurchschnittlichen Wachstums (Boom) auf niedrigem Niveau: 12,0 % nach 11,4 % im Februar. Die prognostische Unsicherheit, die anhand der Streuung der für die Gesamtprognose relevanten Einzelgleichungen gemessen wird, beträgt aktuell 13,5 %. Somit befindet sich die Rezessionswahrscheinlichkeit auch unter Berücksichtigung des Streuungskorridors noch knapp unterhalb der 50 %-Marke. Insgesamt sind die Ergebnisse Ausdruck der nach wie vor hohen politischen Risiken (Brexit, US-Handelskonflikte).

Das erreichte Niveau der Rezessionswahrscheinlichkeit am aktuellen Rand beruht maßgeblich auf einem andauernden Rückgang der Industrieproduktion, auch wenn jüngst die Vormonatsergebnisse etwas nach oben revidiert wurden. Zudem trübte sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft gemessen am ifo-Geschäftsklimaindex weiter ein und auch die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe waren rückläufig. Die positiven Erklärungsbeiträge der Finanzmarktindikatoren verhindern dagegen einen stärkeren Anstieg der Rezessionswahrscheinlichkeit. Eine optimistischere Einschätzung der Finanzmärkte spiegelt sich nicht nur in der Entwicklung der Aktienkurse im vergangenen Monat, sondern auch in einem breiten Kranz von Indikatoren wider. Dementsprechend ging der IMK Finanzmarktstressindikator von 27,9 % im Februar 2019 auf aktuell 20,7 % zurück. Auch das Zinsdifferenzial zwischen in Umlauf befindlichen Unternehmens- und Staatsanleihen deutet einen leichten Rückgang der Risikoprämie an.

Aufgrund der ungünstigen außenwirtschaftlichen Entwicklungen expandiert die gesamtwirtschaftliche Produktion zwar nunmehr spürbar langsamer. Die aktuelle Datenlage deutet aber nicht akut auf eine Rezession hin.

Die nächste Aktualisierung des IMK Konjunkturindikators erfolgt Mitte April 2019.